















Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
15.	Kultur			
15.0.0	Kunst und Kultur haben einen hohen Stellenwert für die Identität und das Selbstverständnis einer Gesellschaft. Salzburg ist ein Kulturland ersten Ranges und will diese Spitzenposition beibehalten und ausbauen. Neben etablierten Kulturinstitutionen wie den Salzburger Festspielen existiert eine vielfältige kulturelle Szene. Die Hauptaufgabe der Kulturpolitik liegt in der Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine positive Weiterentwicklung in allen Kunstsparten ermöglichen. Dies umfasst ein Bekenntnis zur Unterstützung von Volkskultur über die Klassik bis zu alternativer und zeitgenössischer Kunst aller Sparten. Für letztere sehen wir eine besondere Verantwortung. Kunst und Kultur müssen in allen Teilen des Landes Salzburg erleb- und spürbar sein. Wir setzen uns zum Ziel, den Dialog mit den Kulturschaffenden zu verstärken.	LH Haslauer	Die Salzburger Festspiele sind einer der wichtigsten Pfeiler des Kulturlandes Salzburg und machen als hochkarätiges und weltweit größtes Musikfestival Salzburg alljährlich aufs Neue zur Kulturhauptstadt. Erfreulich ist, dass dafür die finanziellen Rahmenbedingungen von Bund, Land, Stadt und Tourismusförderungsfonds verbessert werden konnten, so wurden die seit Jahren eingefrorenen Subventionen erhöht. Auch die notwendigen Baumaßnahmen im Rahmen der Sonderinvestitionen und der Brandschutz- und Sicherheitskonzepte werden vorangetrieben.	
15.0.1	Wir werden einen Strategieprozess zur Schärfung des kulturellen Profils und zur Schaffung einer gemeinsamen Basis für Kulturpolitik und Kulturschaffende einleiten. Darauf aufbauend wird ein Aktionsplan „Kultur Salzburg 2020“ mit konkreten Schwerpunkten erarbeitet.	LR Schellhorn	Nach einer EU-weiten Ausschreibung startete im April 2016 die Arbeit am Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg. Das Linzer Institut für qualitative Analysen begleitet den Strategieprozess, der Ende 2017 abgeschlossen wird. Der Prozess umfasst mehrere Ebenen und reicht von Grundlagenforschung über eine partizipative Workshop-Phase bis hin zur Endredaktion und Beschlussfassung durch die Landespolitik. Ziel des Kulturentwicklungsplanes ist es, Leitlinien, Schwerpunkte und konkrete Maßnahmen für die kulturpolitische Arbeit der kommenden Jahre zu formulieren und umzusetzen.	
15.0.2	Der Landeskulturbeirat wird als Beratungsgremium aufgewertet und aktiv in die Erstellung des Aktionsplans „Kultur Salzburg 2020“ sowie in die Verfassung eines jährlichen Kulturberichtes an den Landtag eingebunden.	LR Schellhorn	Die Agenden des Landeskulturbeirates (LKB) wurden evaluiert und präzisiert. Hierfür war eine Novelle des Salzburger Kulturförderungsgesetzes und der Geschäftsordnung des LKB notwendig. Die Gesetzesnovelle wurde im Dezember 2016, die Geschäftsordnung im Februar 2017 beschlossen. Die Einbindung des LKB in den Prozess des Kulturentwicklungsplanes erfolgte von Beginn an, so hat er bei der Erstellung der Ausschreibungskriterien mitgewirkt, war in der Auswahlkommission und ist in der Steuerungsgruppe tätig. Im jährlichen Kunstbericht wird seit 2014 ein Gastbeitrag durch Vertreter des LKB gestaltet.	

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
15.0.3	Die Kulturpreise des Landes Salzburg werden überarbeitet und zeitgemäß angepasst.	LR Schellhorn	Zur Neugestaltung der Preislandschaft wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die den bisherigen Vergabemodus evaluiert und eine Empfehlung zur Neugestaltung abgegeben hat. Dem Vorschlag wurde von der Politik zugestimmt. Neuerungen u.a.: Dotation des Architekturpreises, Etablierung eines Landespreises für Kulturelle Bildung, Vergabe des großen Kunstpreises (auch) für den Bereich der Darstellenden Kunst.	
15.0.4	Das Stipendien-Programm für junge Künstler/innen ist fortzuführen und den aktuellen Erfordernissen anzupassen.	LR Schellhorn	Das Stipendienprogramm konnte noch einmal ausgebaut werden. Den bisher vier Jahresstipendien wurden weitere drei (Fotografie, Medienkunst und Darstellende Kunst) hinzugefügt. Zudem werden Stipendien für Atelieraufenthalte im Ausland und die Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst angeboten sowie projektbezogene Arbeitsstipendien vergeben.	
15.0.5	Förderung der kulturellen Vielfalt, um die Basisversorgung insbesondere im ländlichen Raum sicherzustellen und auszubauen.	LR Schellhorn	Die Basisversorgung wird durch eine verlässliche Förderpraxis und ein solides Fördervolumen sichergestellt. Mit größeren Kulturzentren werden mittelfristige Vereinbarungen abgeschlossen. Zusätzlich werden durch gezielte Förderprogramme (ORTung, Wahre Landschaft, White Noise) und Projekte ("Saalfelden vereint!", Integrations-Frühstück im Landesschimmuseum Werfenweng, Ausstellung mit umfassendem Rahmenprogramm in der Fronfeste Neumarkt "Von hier. Von dort.") Impulse im ländlichen Raum gesetzt, um ein positives Bewusstsein der kulturellen Vielfalt zu schaffen.	
15.0.6	Stärkung der Kulturbildung sowie der Kunst- und Kulturvermittlung an Schulen unter Berücksichtigung spezieller Zielgruppen.	LR Schellhorn	Dem Schwerpunkt „Kulturvermittlung in Schulen“ wird man durch Förderungen an Schulen für Kunstprojekte sowie Auszeichnungen für Schulen und engagierte Lehrer gerecht. Um den Wert der kulturellen Bildung für die Gesellschaft sichtbar zu machen, wird seit 2016 ein eigener Landespreis vergeben.	

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
15.0.7	Die Salzburger Volkskultur ist in Stadt und Land Salzburg bestens vernetzt. Neben der Pflege der Tradition soll sie verstärkt auch für einen internationalen Kulturaustausch und zur Stärkung des kulturellen Miteinanders in der Gesellschaft tätig sein.	LR Schellhorn	Die Vernetzung der Ortsvereine ist über Bezirks- und Landesorganisationen und die Dachorganisation Forum Salzburger Volkskultur gegeben. Darüber hinaus wird durch Initiativen wie dem Kulturenstammtisch, der neuen "Tanzgruppe der Kulturen", das "Fest der Kulturen" im Petersbrunnhof (2015) uvm. kulturelles Miteinander sichtbar. Das "Fest der Volkskulturen" vom 8.-10. Juli 2016 unter dem Motto "gemeinsam feiern" mit Musik, Gesang, Tänzen, Bräuchen, einer Museumsstraße, dem Dialekt Poetry Slam "Heast!" und Konzerten mit 3000 aktiven TeilnehmerInnen war ein Meilenstein im Jubiläumsjahr.	
15.0.8	Weiterentwicklung der Kulturförderung zu Ziel- und Wirkungsorientierung, unter anderem durch mittelfristige Förder- und Zielvereinbarungen.	LR Schellhorn	Für sämtliche Haushaltsansätze wurden klar formulierte Wirkungsziele erarbeitet. Mittelfristige Förder- und Zielvereinbarungen gibt es bereits für 25 Kultureinrichtungen. Mit dem Forum Salzburger Volkskultur und den volkskulturellen Landesverbänden werden für 2017/2018 erstmals mittelfristige Fördervereinbarungen abgeschlossen.	
15.0.9	Wir bekennen uns zur Errichtung eines Hauses der Volkskultur und prüfen nochmals die Möglichkeit eines regionalen Kulturzentrums im Lungau.	LR Schellhorn	Mit dem Bau des Hauses der Volkskulturen wurde im Mai 2016 begonnen. Damit sind für das Forum Salzburger Volkskultur und die 7 volkskulturellen Landesverbände sowie das Referat Volkskultur und Erhaltung des kulturellen Erbes zeitgemäße Arbeits-, Archiv- und Bibliotheksräume geschaffen. Geplanter Einzug August 2017, Eröffnung am 17.9.2017. Im Mai 2015 konnte im Hatheyerhaus in Tamsweg mit Unterstützung des Kulturressorts (Erhöhung der Jahresförderung für die Lungauer Kulturvereinigung sowie Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen) die "Kunstlerei" eröffnet werden. Diese wird seither als spartenübergreifendes Kulturzentrum bespielt.	
15.0.10	Unterstützung der kulturellen Sonderprojekte als Dialog zwischen künstlerischem Schaffen und philosophischem Hinterfragen unserer Gesellschaft, unserer Lebensformen und Wertesysteme zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksmöglichkeiten in Stadt und Land Salzburg und zur Umsetzung neuer Ideen und Kooperationen.	LR Schellhorn	Unterstützt werden kulturelle Sonderprojekte, die sich der Aufarbeitung der regionalen Kunst- und Kulturgeschichte Salzburgs widmen, gesellschafts- und kulturpolitische Themen aufgreifen und zum Diskurs über relevante Fragen unserer Zeit anregen. Mit 2015 wurde zudem ein Schwerpunkt auf Salisburgensien und Jubiläen gesetzt.	

Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
15.0.11	Erstellung von Maßnahmen für die Vermittlung zeitgenössischer Architektur und Bewusstseinsbildung für ästhetische Fragen der Baukultur.	LR Schellhorn	Das Land Salzburg unterstützte die Initiative Architektur (als Trägerverein) finanziell bei der Realisierung des Zentrums für Architektur auf dem ehemaligen Areal der Riedenburgkaserne. Die Fertigstellung ist für Anfang Jänner 2018 geplant. Zudem wird der Vermittlung zeitgenössischer Architektur und Baukultur durch die Vergabe eines dotierten Architekturpreises, eines dotierten Architektur-Stipendiums, einen eigens eingerichteten Fachbeirat für Architektur und die finanzielle Unterstützung der Jahresarbeit der Initiative Architektur Rechnung getragen.	
15.1.	Museen			
15.1.1	Fertigstellung und Inbetriebnahme des Domquartier-Rundgangs sowie Weiterverfolgung der im Museumsleitplan aufgezeigten Maßnahmen.	LR Schellhorn	Der DomQuartier-Rundgang konnte im Mai 2014 erfolgreich eröffnet werden. Weitere im Museumsleitplan empfohlene Maßnahmen werden fortlaufend verfolgt, geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Allen voran steht die Adaptierung der Eingangssituation.	
15.1.2	Unterstützung der Museen bei Investitionen wie beispielsweise dem Neubau des Depots des Museum der Moderne sowie Klärung der Depotfrage der Salzburger Museen.	LR Schellhorn	Das Museum der Moderne wurde beim Umbau des Standortes Rupertinum (Neugestaltung Ausstellungsräume, Neueinrichtung des Generali Foundation Studienzentrums) unterstützt. Darüber hinaus erfolgt 2016/17 der Neubau eines eigenen Kunstdepots in Koppl-Guggenthal (Spatenstich am 15.11.2016). Der Bezug des neuen Depots ist Ende 2017 geplant. Das Salzburg Museum übernimmt mit Anfang 2018 die frei werdenden, bisher durch das Museum der Moderne genutzten Depoträumlichkeiten in der Alpenstraße. Ein entsprechendes Raumprogramm wurde bereits ausgearbeitet.	
15.1.3	Ausbau des Fotografie- und Medienswerpunktes im Museum der Moderne.	LR Schellhorn	Der Schwerpunkt auf Fotografie und Medien wurde ausgebaut und wird auch weiterhin durch eine Kuratorin in Form von Sammlungs- und Sonderausstellungen sowie durch ständige Zuerwerbungen verfolgt.	